



<https://biz.li/2qpp>

37 TEILNEHMER DES ABC-ZUGES ÜBEN FÜR DEN ERNSTFALL

Veröffentlicht am 13.03.2016 um 15:18 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Das immer größer werdende Gefährdungspotential durch Transporte von gefährlichen Stoffen und Gütern auf Schiene, Straße und Wasser sowie Risikobetriebe, erfordert mehr und mehr, dass Spezialfahrzeuge und -geräte vorgehalten werden müssen. Aber auch geschultes Personal wird benötigt, um Einsätze dieser Art Fachgerecht abarbeiten zu können. Hierzu wurden im Brandabschnitt 4 der Region Hannover erneut Teilnehmer aus Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze im Umgang mit Gefahrstoffen geschult. An mehreren Abenden und am vergangenen Wochenende mussten die 37 Teilnehmer, darunter 5 Frauen, die theoretische und praktische Ausbildung im Umgang mit Gefahrstoffen absolvieren. Alle Teilnehmer kommen aus verschiedenen Ortsfeuerwehren, die zudem im ABC Zug Region Hannover Ost tätig sind. Das Technische



Jerome Surborg aus Burgdorf und Robin Gröbe aus Höver unterstützen Tim Fechner aus Hämelerswald

Hilfswerk war mit einigen Teilnehmern ebenfalls vertreten. Die Ausbildung findet nur einmal im Jahr statt. "Die Ressourcen werden genutzt und die Zusammenarbeit wird gefördert", sagte Florian Menklein, stellvertretender Zugführer des ABC Zug Region Hannover Ost. Die für den Aufgabenbereich "Einsatz der Feuerwehren bei gefährlichen Stoffen und Gütern" vorgesehenen Feuerwehrmitglieder werden nach der Feuerwehrdienstvorschrift 500 besonders ausgebildet und geschult. Unter Chemikalienschutzanzügen - genannt CSA - mussten zwei Übungen abgearbeitet werden. Jeder Teilnehmer musste dabei einmal einen Schutzanzug getragen haben. Ein Leck geschlagener Behälter musste abgedichtet werden. Danach war das Umfüllen in einen nicht beschädigten Behälter nötig, um den vermeintlichen Gefahrstoff zu transportieren. Bei einem dargestellten Verkehrsunfall waren etliche Behälter, die als Stückgut transportiert wurden, an einem Fahrzeug verteilt worden. Hierzu konnten die Kanister und Kartons aber nicht einfach eingesammelt und irgendwo abgestellt werden, alles musste in auslaufsichere Behälter umgelagert werden. Die ersten Trupps mussten den Einsatzort erkunden und kleinere Beschädigungen, soweit es möglich war, sofort beheben. Danach wurden weitere Trupps in den Einsatz geschickt, die mit Spezialausrüstung die Gefahrstoffe sichern und zum Abtransport fertig machen mussten. Der richtige Umgang mit Gefahrstoffen sollte hier geübt werden. Der ABC Zug versucht jedes Jahr neue Mitglieder auszubilden, um eine stetige Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Mitglieder die Interesse haben, müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Vorteilhaft ist es dabei, bereits ein ausgebildeter Atemschutzgeräteträger zu sein. Am Ende der Ausbildung konnte allen Teilnehmern die Lehrgangsbescheinigung aushändig werden.